

Camera-Raw-Dateien entwickeln mit ACR (Adobe-Camera-Raw-Zusatzmodul)

Was ist „Camera Raw“?	1	Vorschau, Werkzeuge und Workflow-Optionen	5	Der Bereich „Anpassen“	10
Warum ist Raw-Entwicklung am PC besser als in der Kamera?	3	Einstellung von Bildgröße und -ausschnitt ...	6	Die Bereiche „Details“ und „Blende“	11
Was brauche ich für die Raw-Entwicklung? ...	3	Bildbeurteilung und -kontrolle	7	Die Bereiche „Kurve“ und „Kalibrieren“	12
Camera-Raw-Dateien öffnen und auswählen	4	Einstellung der Weißbalance	8	Einstellungen speichern und anwenden	12
				ACR verlassen	13



Was ist „Camera Raw“?

Wie in Teil 3 AL TEC bereits beschrieben, können die Bilddaten, die der Sensor einer Digitalkamera liefert, so wie sie sind, auf keinen Fall als gewöhnliche, bearbeitbare Bilddatei verwendet werden. Dies liegt an mehreren Ursachen: Daten von Sensoren mit Bayer-Matrix-Anordnung sind prinzipiell unvollständig, weil die Farbvalenzen örtlich nebeneinander erfasst werden und die „Löcher“, die die Bayer-Matrix in allen Farbauszugsbildern hinterlässt, erst per Software „geschlossen“ werden müssen.

Darüber hinaus registrieren die Sensoren die Menge des eintreffenden Lichts streng linear – ohne Rücksicht auf die Charakteristika typischer Wiedergabegeräte und unsere Sehgewohnheiten. Das Bild, das ein Kamerasensor liefert, erscheint aus diesem Grund viel zu dunkel und muss erst durch Anwendung einer Gamma-Kurve gewaltig aufgehellt werden, damit es als subjektiv richtig angesehen wird. Außerdem basiert die Graubalance der nativen Sensordaten ausschließlich auf einer bestimmten Lichtart (normalerweise Normlicht D50; siehe Teil 10 FM LIC aus Vol. 3), die mit dem tatsächlichen Aufnahmelicht meist nichts zu tun hat.

1 Weil die Digitalfotografie der analogen überlegen ist, fotografieren heute auch die meisten Berufsfotografen mit Digicams. Neben der Professionalität moderner Digitalkameras hat auch das Camera-Raw-Dateiformat viel zum Siegeszug der Digitalfotografie beigetragen. Es bietet die Möglichkeit, aus Digicam-Fotos ebenso das Optimum herauszuholen, wie dies ein gutes Fotolabor aus den Negativen der klassischen Fotografie konnte.

TOP

Warum die Sensor-Rohdaten nicht direkt als Bilddatei taugen